

Europäische Gewerkschaften ergreifen Maßnahmen, um den Coca-Cola-Angriff auf Arbeitsplätze und Arbeitsrechte zu verurteilen!

29. April 2019, Chaussée de Mons 1424, 1070 Anderlecht

Seit der Gründung von Coca-Cola European Partners (CCEP) im Jahr 2016 haben die Gewerkschaften anhaltende Angriffe auf Arbeitsplätze und unaufhörliche Forderungen nach mehr Flexibilität bei der Arbeit verurteilt. In den letzten 2,5 Jahren wurden mehr als **2500 Arbeitsplätze** vernichtet, was etwa **10%** der gesamten Belegschaft des CCEP zum Zeitpunkt seiner Gründung entspricht. Während CCEP sich mit seinem ökologischen und sozialen Engagement rühmt, verfolgt es allein die Interessen der Aktionäre. Mit dem Ziel, Rekorddividenden zu erzielen, werden Veränderungen umgesetzt, ohne ihre negativen Auswirkungen auf die Arbeitnehmer, ihre Familien und die gesamte Gemeinschaft, in der sich Standorte und Fabriken befinden, zu berücksichtigen.

Eine solche Strategie entkommt dem lokalen Einfluss völlig. Arbeitnehmervertreter und Gewerkschaften haben versucht, angehört zu werden und die Unternehmensleitung davon zu überzeugen, ihre Bedenken zu berücksichtigen - aber es ist, als seien sie von einer Gummimauer wiederholt abgeprallt.

Die Einrichtung eines gut funktionierenden Europäischen Betriebsrats wäre eine positive Entwicklung für CCEP insgesamt, da er eine nachhaltige und verantwortungsvolle Antizipation und Bewältigung des Wandels sowie einen positiven Informations- und Konsultationsprozess auf der geeigneten Ebene, auf der Entscheidungen getroffen werden, ermöglichen würde.

Seit Beginn der EBR-Verhandlungen sind jedoch fast drei Jahre vergangen, und eine Einigung scheint noch weit entfernt zu sein. Arbeitnehmervertreter finden eine große Hürde in der aggressiven und unprofessionellen Haltung der Managementdelegation. Durch Mobbing und durch einen eigenartigen Verhandlungsstil versucht die Unternehmensleitung, einen EBR mit einer begrenzten und schwachen Rolle durchzusetzen.

Neben anderen inakzeptablen Vorschlägen möchte das CCEP-Management, dass der EBR allein dann angehört wird:

- **nur** wenn bereits Entscheidungen getroffen wurden und
- **nur** unter begrenzten außergewöhnlichen Umständen und
- **nur** dann, wenn die Auswirkungen dieser Entscheidungen sehr hohe Schwellenwerte erreichen und
- **nur** wenn diese Entscheidungen direkte negative Folgen haben (Arbeitsplatzverluste) und
- **nur** dann, wenn sie gleichzeitig in mehreren Ländern auftreten.

Auf diese Weise würde der EBR seiner Kernaufgabe beraubt, einen ständigen konstruktiven Dialog mit der Unternehmensleitung aufzunehmen und über die möglichen Auswirkungen einer Initiative frühzeitig informiert und konsultiert zu werden, bevor Entscheidungen getroffen werden!

Darüber hinaus lehnt die Unternehmensleitung den einstimmigen Antrag des BVG ab, einen EBR mit Unterstützung der EFFAT, unseres Europäischen Gewerkschaftsbundes, dem anerkanntem Sozialpartner auf EU-Ebene, einzurichten. EFFAT nimmt an mehr als 130 EBR teil. Darunter befinden sich auch andere EBR, die derzeit im europäischen Coca-Cola-System tätig sind. Es gibt keinen Grund, EFFAT vom zukünftigen CCEP EBR auszuschließen!



Der Europäische Verband der Gewerkschaften für Ernährung, Landwirtschaft und Tourismus (EFFAT) vertritt 120 nationale Gewerkschaften aus 35 europäischen Ländern und vertritt die Interessen von mehr als 2,6 Millionen Arbeitnehmern





EFFAT

Vor diesem Hintergrund fordern die EFFAT-Mitgliedsorganisationen, die Mitglied im CCEP sind, Coca Cola European Partners auf:

- **Stoppt, Arbeitsplätze zu streichen!**
Der Abbau von Arbeitsplätzen und Outsourcinginitiativen zusammen mit einer endlosen Forderung nach Flexibilität kann nicht die einzige Strategie sein, die CCEP verfolgt, um seine Gewinne zu maximieren.
- **Menschen vor Gewinn!**
Der Shareholder Value kann nicht das einzige Interesse der Unternehmensleitung sein.
- **Respektiert jeden Mitarbeiter!**
Ein Unternehmen, das erhebliche Ressourcen für die Pflege seiner Marke und seines Rufs einsetzt, sollte in erster Linie die Rechte und das Wohlergehen seines größten Vermögens, seiner Mitarbeiter, respektieren!
- **EBR-Verhandlungen mit einer ganz neuen und konstruktiveren Haltung!**
Verbale Aggressionen und unprofessionelles Verhalten von Führungskräften werden nicht mehr toleriert. Wir wollen einen gut funktionierenden EBR, der eine sinnvolle Konsultation ermöglicht und die Definitionen und Verpflichtungen des geltenden Rechtsrahmens respektiert.
- **Erkennen Sie EFFATs Rolle an!**
EFFAT ist unsere Europäische Gewerkschaftsföderation und verfügt über langjährige Erfahrung mit den Europäischen Betriebsräten. Die EFFAT ist ein anerkannter Sozialpartner auf EU-Ebene. Wir wollen, dass EFFAT Teil des CCEP EBR wird! Und wir wollen, dass die CCEP einen ständigen Dialog mit der EFFAT führt!

Wir erwarten, dass Coca-Cola unseren Ansprüchen gerecht wird!

Wir erwarten, dass Coca-Cola die Demokratie bei der Arbeit respektiert!

Und wir werden weitermachen, bis unsere Stimmen zu hören sein werden!



Der Europäische Verband der Gewerkschaften für Ernährung, Landwirtschaft und Tourismus (EFFAT) vertritt 120 nationale Gewerkschaften aus 35 europäischen Ländern und vertritt die Interessen von mehr als 2,6 Millionen Arbeitnehmern.

